

Investor News

Birgit Grund
Senior Vice President
Investor Relations

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2485
F +49 6172 608-2488
birgit.grund@fresenius.com
www.fresenius.com

25. Februar 2015

Neue Bestwerte bei Umsatz und Ergebnis – 6 % Dividendenerhöhung vorgeschlagen – Deutliche Zuwächse 2015 erwartet

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum Q1-4 2014.

Geschäftsjahr 2014:

- Umsatz 23,2 Mrd € (+16 % währungsbereinigt, +14 % zu Ist-Kursen)
- EBIT¹ 3.158 Mio € (+4 % währungsbereinigt, +4 % zu Ist-Kursen)
- Konzernergebnis² 1.086 Mio € (+4 % währungsbereinigt, +3 % zu Ist-Kursen)
- Dividendenerhöhung um 6 % auf 0,44 € je Aktie vorgeschlagen

4. Quartal 2014:

- Umsatz 6,5 Mrd € (+20 % währungsbereinigt, +23 % zu Ist-Kursen)
- EBIT¹ 935 Mio € (+7 % währungsbereinigt, +11 % zu Ist-Kursen)
- Konzernergebnis² 318 Mio € (+5 % währungsbereinigt, +7 % zu Ist-Kursen)

Positiver Konzernausblick für 2015³:

- Konzern-Umsatzwachstum: 7 bis 10 % währungsbereinigt
- Anstieg Konzernergebnis⁴: 9 bis 12 % währungsbereinigt

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

³ Unter Zugrundelegung der Wechselkurse vom 20. Februar für den Rest des Jahres, impliziert dies einen Umsatz von ~27 Mrd € und ein Konzernergebnis von ~1,27 Mrd €, jeweils am unteren Ende der Prognosebandbreite

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Integrationskosten (~10 Mio € vor Steuern für erworbene Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG), vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (~100 Mio € vor Steuern) und vor dem Ertrag aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern); 2014 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Dr. Ulf Mark Schneider, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Fresenius hat seine Erfolgsgeschichte im Jahr 2014 fortgesetzt und erneut Bestmarken bei Umsatz und Gewinn erreicht. HELIOS liegt bei der Integration der Rhön-Krankenhäuser voll im Plan, Fresenius Medical Care hat den Bereich Versorgungsmanagement deutlich ausgebaut. Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen und gleichzeitig bezahlbaren Gesundheitsleistungen steigt weltweit. Das stimmt mich sehr zuversichtlich für weiteres deutliches Wachstum in 2015 und den kommenden Jahren.“

22. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen

Aufgrund der erfolgreichen Geschäftsentwicklung wird der Vorstand dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Dividende für das Geschäftsjahr 2014 um 6 % auf 0,44 € je Aktie zu erhöhen (2013: 1,25 € vor 1:3 Aktiensplit). Die vorgeschlagene Ausschüttungssumme beträgt 238 Mio €.

Positiver Konzernausblick für 2015

Für das Jahr 2015 erwartet Fresenius einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 7 und 10 %. Das Konzernergebnis¹ soll währungsbereinigt um 9 bis 12 % steigen.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA² wird am Jahresende 2015 voraussichtlich bei rund 3,0 liegen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Integrationskosten (~10 Mio € vor Steuern für erworbene Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG), vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (~100 Mio € vor Steuern) und vor dem Ertrag aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern); 2014 vor Sondereinflüssen

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Jahreswechselkursen gerechnet; ohne nennenswerte Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

16 % währungsbereinigter Umsatzanstieg – am oberen Ende der Prognose

Der Konzernumsatz stieg um 14 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 23.231 Mio € (2013: 20.331 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 2 %. Akquisitionen trugen 12 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen wirkten sich nur geringfügig aus.

Im 4. Quartal stieg der Konzernumsatz um 23 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 6.520 Mio € (4. Quartal 2013: 5.299 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 6 %.

Konzernumsatz nach Regionen:

in Mio €	2014	2013	Veränderung Ist-Kurse	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	9.307	8.620	8 %	0 %	8 %	4 %	4 %	40 %
Europa	10.162	8.216	24 %	0 %	24 %	3 %	21 %	44 %
Asien-Pazifik	2.205	1.945	13 %	-3 %	16 %	6 %	10 %	9 %
Lateinamerika	1.186	1.174	1 %	-14 %	15 %	10 %	5 %	5 %
Afrika	371	376	-1 %	-3 %	2 %	2 %	0 %	2 %
Gesamt	23.231	20.331	14 %	-2 %	16 %	4 %	12 %	100 %

in Mio €	Q4/2014	Q4/2013	Veränderung Ist-Kurse	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	2.657	2.173	22 %	8 %	14 %	7 %	7 %	41 %
Europa	2.726	2.200	24 %	-1 %	25 %	3 %	22 %	42 %
Asien-Pazifik	658	508	30 %	4 %	26 %	11 %	15 %	10 %
Lateinamerika	357	314	14 %	-6 %	20 %	13 %	7 %	5 %
Afrika	122	104	17 %	1 %	16 %	16 %	0 %	2 %
Gesamt	6.520	5.299	23 %	3 %	20 %	6 %	14 %	100 %

Konzernergebnis¹ steigt währungsbereinigt um 4 %

Der Konzern-EBITDA² stieg im Geschäftsjahr 2014 um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 4.095 Mio € (2013: 3.888 Mio €). Der Konzern-EBIT² stieg um 4% (währungsbereinigt: 4 %) auf 3.158 Mio € (2013: 3.045 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 13,6 % (2013: 15,0 %). Der Rückgang war beeinflusst durch die erstmalige Konsolidierung der von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken, die Senkung der US-Kostenerstattung für Dialyседienstleistungen für Medicare-Patienten, geringere Umsätze mit dem Blutvolumenersatzstoff HES und rückläufige Lieferengpässe bei Wettbewerbern für I.V.-Arzneimittel in den USA. Im 4. Quartal stieg der Konzern-EBIT² um 11 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 935 Mio € (4. Quartal 2013: 843 Mio €), die EBIT-Marge betrug 14,3 % (4. Quartal 2013: 15,9 %).

Das Zinsergebnis stieg auf -602 Mio € (2013: -584 Mio €). Hier wirkten sich die höheren Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Akquisitionen aus. Einen positiven Effekt hatten günstigere Finanzierungsbedingungen.

Die Konzern-Steuerquote² lag bei 28,4 % (2013: 27,8 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn belief sich auf 745 Mio € (2013: 727 Mio €). Davon entfielen 94 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis¹ stieg um 3 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 1.086 Mio € (2013: 1.051 Mio €). Das Ergebnis je Aktie¹ erhöhte sich um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 2,01 € (2013: 1,96³ €). Die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien betrug 540.347.847 Stück (2013: 536.017.956³ Stück). Im 4. Quartal stieg das Konzernergebnis¹ um 7 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 318 Mio € (4. Quartal 2013: 298 Mio €). Das Ergebnis je Aktie¹ stieg auf 0,59 € (Q4/2013: 0,55³ €).

Das Konzernergebnis (inklusive Sondereinflüssen), das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, stieg um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.067 Mio € (2013: 1.011 Mio €). Das Ergebnis je Aktie stieg um 4 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 1,97 € (2013: 1,89³ €). Im 4. Quartal sank das Konzernergebnis (inklusive Sondereinflüsse), das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um 10 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 257 Mio € (4. Quartal 2013: 284 Mio €). Das Ergebnis je Aktie sank auf 0,47 € (Q4/2013: 0,53³ €).

Überleitungsrechnungen auf das US-GAAP-Konzernergebnis befinden sich auf den Seiten 17-18 dieser Investor News.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

² Vor Sondereinflüssen

³ Adjustiert um den Aktiensplit 2014 im Verhältnis 1:3

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 1.345 Mio € in Sachanlagen (2013: 1.073 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsstätten, Dialysekliniken und Krankenhäusern.

Das Akquisitionsvolumen betrug 2.450 Mio € (2013: 2.754 Mio €). Davon entfielen 816 Mio € auf den weiteren Erwerb von Kliniken der Rhön-Klinikum AG und 1.495 Mio € auf Akquisitionen bei Fresenius Medical Care.

Operative Cashflow-Marge von 11,1 %

Der operative Cashflow stieg um 11 % auf 2.585 Mio € (2013: 2.320 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 11,1 % (2013: 11,4 %). Der Rückgang der Marge ist vor allem zurückzuführen auf die W.R. Grace-Vergleichszahlung im 1. Quartal 2014 in Höhe von 115 Mio US\$¹. Im 4. Quartal stieg der operative Cashflow auf 890 Mio €, die Marge betrug 13,7 % (4. Quartal 2013: 754 Mio € bzw. 14,2 %).

Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen stiegen auf 1.323 Mio € (2013: 1.047 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erreichte 1.262 Mio € (2013: 1.273 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden belief sich auf -1.348 Mio € (2013: -1.774 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 22 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 39.897 Mio € (31. Dezember 2013: 32.758 Mio €). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken und Akquisitionen bei Fresenius Medical Care. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 26 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 10.028 Mio € (31. Dezember 2013: 7.972 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 21 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 29.869 Mio € (31. Dezember 2013: 24.786 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 17 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 15.483 Mio € (31. Dezember 2013: 13.260 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 38,8 % (31. Dezember 2013: 40,5 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 21 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 15.454 Mio € (31. Dezember 2013: 12.804 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken und Akquisitionen von Fresenius Medical Care zurückzuführen.

¹ Siehe Geschäftsbericht 2013, S. 150 f.

Der Verschuldungsgrad lag zum 31. Dezember 2014 bei 3,41¹ (3,26¹, Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen des Jahres 2014 gerechnet). Am 31. Dezember 2013 lag der Verschuldungsgrad bei 2,51².

¹ Pro forma Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

² Pro forma ohne Anzahlung für die von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken; vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. Dezember 2014 behandelte Fresenius Medical Care 286.312 Patienten in 3.361 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q4/2014	Q4/2013	Veränderung	Q1-4/2014	Q1-4/2013	Veränderung
Umsatz	4.320	3.867	12 %	15.832	14.610	8 %
EBITDA	849	830	2 %	2.954	2.904	2 %
EBIT	663	661	0 %	2.255	2.256	0 %
Jahresergebnis ¹	335	349	-4 %	1.045	1.110	-6 %
Mitarbeiter (31.12.)				105.917	95.637	11 %

- **Ausblick 2014 erreicht: 15,8 Mrd US\$ Umsatz; 1.045 Mio US\$ Konzernergebnis**
- **Akquisitionen stärken Bereich Versorgungsmanagement**
- **Ausblick 2015: 5 bis 7 % Umsatzanstieg; 0 bis 5 % Konzernergebnis-Wachstum**

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 8 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 15.832 Mio US\$ (2013: 14.610 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 5 %, Akquisitionen trugen ebenfalls 5 % zum Umsatzanstieg bei. Im 4. Quartal 2014 stieg der Umsatz um 12 % auf 4.320 Mio US\$ (4. Quartal 2013: 3.867 Mio US\$).

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 10 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 12.250 Mio US\$ (2013: 11.130 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 3 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 3.582 Mio US\$ (2013: 3.480 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 9 % auf 10.500 Mio US\$ (2013: 9.606 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 10 % auf 9.655 Mio US\$ (2013: 8.772 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 1 % auf 845 Mio US\$ (2013: 834 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 6 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 5.265 Mio US\$ (2013: 4.970 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen wuchs um 10 % auf 2.595 Mio US\$ (2013: 2.358 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 2 % auf 2.670 Mio US\$ (2013: 2.612 Mio US\$).

Der EBIT betrug 2.255 Mio US\$ (2013: 2.256 Mio US\$) (währungsbereinigt: 0 %). Die EBIT-Marge betrug 14,2 % (2013: 15,4 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Senkung der Kostenerstattungsrate bei US-Dialyседienstleistungen für Medicare-Patienten

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

zurückzuführen. Im 4. Quartal betrug der EBIT 663 Mio US\$ (4. Quartal 2013: 661 Mio US\$). Die EBIT-Marge lag bei 15,4 % (4. Quartal 2013: 17,1 %).

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Jahresergebnis¹ betrug 1.045 Mio US\$ (2013: 1.110 Mio US\$). Im 4. Quartal 2014 sank das Jahresergebnis um 4 % auf 335 Mio US\$ im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Steuerquote betrug 26,2 % (4. Quartal 2013: 30,4 %). Hier wirkte sich eine Gerichtsentscheidung über die steuerliche Abzugsfähigkeit von in der Vergangenheit geleisteten Vergleichszahlungen positiv aus. Im Jahr 2014 betrug die Steuerquote 31,7 % (2013: 32,0 %).

Der operative Cashflow betrug 1.861 Mio US\$ (2013: 2.035 Mio US\$). Im 1. Quartal hatte insbesondere die W.R. Grace-Vergleichszahlung in Höhe von 115 Mio US\$ belastet. Die Cashflow-Marge betrug 11,8 % (2013: 13,9 %). Im 4. Quartal betrug der operative Cashflow 588 Mio US\$ (4. Quartal 2013: 589 Mio US\$), die Cashflow-Marge lag bei 13,6 % (4. Quartal 2013: 15,2 %).

Für 2015 erwartet Fresenius Medical Care ein Umsatzwachstum von 5 bis 7 %. Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Jahresergebnis soll um 0 bis 5 % steigen.

Für 2016 erwartet Fresenius Medical Care ein beschleunigtes Wachstum. Der Umsatz soll um 9 bis 12 % steigen und das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Jahresergebnis um 15 bis 20 %.

Der Ausblick berücksichtigt die Währungsrelationen zu Beginn des Jahres 2015. Im Ausblick enthalten sind Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm sowie weitere Aufwendungen für den Ausbau des Bereichs Versorgungsmanagement. Zukünftige Akquisitionen sind nicht enthalten.

Mit Blick auf die bis zum Jahr 2020 ausgegebenen Wachstumsziele rechnet Fresenius Medical Care mit einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von rund 10 % und einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs beim Jahresergebnis im hohen einstelligen Prozentbereich.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Inklusiv Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q4/2014	Q4/2013	Veränderung	Q1-4/2014	Q1-4/2013	Veränderung
Umsatz	1.386	1.254	11 %	5.146	4.996	3 %
EBITDA ¹	299	291	3 %	1.084	1.143	-5 %
EBIT ¹	239	231	3 %	873	926	-6 %
Jahresergebnis ²	131	120	9 %	468	487	-4 %
Mitarbeiter (31.12.)				32.899	31.961	3 %

- **4 % organisches Umsatzwachstum, 17,0 % EBIT-Marge – voll im Rahmen des Ausblicks 2014**
- **Effizienzprogramm gestartet**
- **Ausblick 2015: 3 bis 5 % organisches Umsatzwachstum; 4 bis 6 % EBIT-Wachstum währungsbereinigt**
- **Neuer mittelfristiger Ausblick: 5 bis 8 % p.a. organisches Umsatzwachstum; 6 bis 10 % p.a. EBIT-Wachstum währungsbereinigt**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 3 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 5.146 Mio € (2013: 4.996 Mio €). Das Wachstum wurde durch geringere Umsätze beim Blutvolumenersatzstoff HES und durch rückläufige Lieferengpässe für I.V.-Arzneimittel bei Wettbewerbern in den USA beeinträchtigt. Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 2 %. Sie ergaben sich aus der Abschwächung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere in Argentinien, Brasilien, Kanada und Südafrika. Im 4. Quartal 2014 stieg der Umsatz um 11 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.386 Mio € (4. Quartal 2013: 1.254 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 7 %.

In Europa stieg der Umsatz um 2 % (organisch: 3 %) auf 2.102 Mio € (2013: 2.053 Mio €). In Nordamerika stieg der Umsatz um 1 % (organisch: 1 %) auf 1.531 Mio € (2013: 1.522 Mio €). In der Region Asien-Pazifik wurde ein Umsatzzuwachs von 6 % (organisch: 7 %) auf 987 Mio € (2013: 927 Mio €) erreicht. In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 6 % (organisch: 14 %) auf 526 Mio € (2013: 494 Mio €).

Der EBIT¹ betrug 873 Mio € (2013: 926 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Rückgang 4 %. Der EBIT wurde durch geringere HES-Umsätze sowie rückläufige Lieferengpässe für

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

I.V.-Arzneimittel bei Wettbewerbern in den USA beeinträchtigt. Die EBIT-Marge betrug 17,0 % (2013: 18,5 %). Im 4. Quartal 2014 betrug der EBIT¹ 239 Mio € (4. Quartal 2013: 231 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 17,2 % (4. Quartal 2013: 18,4 %).

Das Jahresergebnis² sank um 4 % auf 468 Mio € (2013: 487 Mio €). Im 4. Quartal 2014 stieg das Jahresergebnis² um 9 % auf 131 Mio € (4. Quartal 2013: 120 Mio €).

Der operative Cashflow stieg um 31 % auf 641 Mio € (2013: 488 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 12,5 % (2013: 9,8 %). Im 4. Quartal 2014 stieg der operative Cashflow auf 209 Mio € (4. Quartal 2013: 185 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 15,1 % (4. Quartal 2013: 14,8 %).

Im Jahr 2014 betrugen die Integrationskosten für Fenwal 50 Mio € vor Steuern. Diese Kosten sind im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

Am 16. Februar 2015 hat Fresenius Kabi das deutsche onkologische Compounding-Geschäft (CFL) verkauft. Der Umsatz betrug 77 Mio € im Jahr 2014. Das Geschäft wurde zum 1. Februar 2015 dekonsolidiert. Der Verkauf führte weder zu einem wesentlichen Buchgewinn noch zu einem Verlust.

Für 2015 erwartet Fresenius Kabi ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %³. Der EBIT soll währungsbereinigt um 4 bis 6 % wachsen³. Dies impliziert eine EBIT-Marge von 17,5 bis 18,5 %. Fresenius Kabi sieht auch in Zukunft wertsteigernde Wachstumschancen, die gegebenenfalls zu einer leichten Verwässerung der EBIT-Marge führen könnten. Fresenius Kabi wird sich daher auf das EBIT-Wachstum als eine wesentliche finanzielle Steuerungsgröße fokussieren.

Fresenius Kabi hat ein Programm aufgelegt, um die Effizienz in der Produktion zu steigern und die Verwaltungsstrukturen zu optimieren. Die erwarteten Kosten für dieses Programm belaufen sich auf rund 100 Mio € vor Steuern und fallen vollständig im Jahr 2015 an. Die Maßnahmen entfallen zu zwei Dritteln auf Europa, zu einem Drittel auf Asien-Pazifik/Lateinamerika/Afrika. Rund 50 % der Kosten werden im Jahr 2015 liquiditätswirksam, der Rest im Jahr 2016. Erste Kosteneinsparungen in Höhe von rund 10 Mio € werden im Jahr 2015 erwartet. Bis zum Jahr 2018 sollen diese auf jährlich rund 40 Mio € steigen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; vor Sondereinflüssen

³ Unter Zugrundelegung der Wechselkurse vom 20. Februar für den Rest des Jahres, impliziert dies einen Umsatz von ~5,6 Mrd € und einen EBIT von ~1.020 Mio €, jeweils am unteren Ende der Prognosebandbreite.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Fresenius Kabi setzt sich neue Mittelfrist-Ziele, um die Größe und die veränderte Zusammensetzung des Geschäfts abzubilden: Der Umsatz soll organisch um 5 bis 8 % p.a. und der EBIT währungsbereinigt um 6 bis 10 % p.a. steigen. Bei diesen mittelfristigen Werten handelt es sich um durchschnittliche jährliche Wachstumsraten.

Fresenius Kabi Ausblick vor Kosten für das Effizienzprogramm (~100 Mio € vor Steuern). Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden diese Sondereinflüsse nicht im Segment Fresenius Kabi, sondern unter dem Konzern-Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen. Dies entspricht der bisherigen Vorgehensweise im Hinblick auf die Integrationskosten bei Fenwal und den erworbenen Rhön-Krankenhäusern sowie bei Veräußerungsgewinnen.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 110 Kliniken, darunter 86 Akutkrankenhäuser mit sieben Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal sowie 24 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 4,2 Millionen Patienten, davon mehr als 1,2 Millionen stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 34.000 Betten.

in Mio €	Q4/2014	Q4/2013	Veränderung	Q1-4/2014	Q1-4/2013	Veränderung
Umsatz	1.361	856	59 %	5.244	3.393	55 %
EBITDA ¹	198	140	41 %	732	508	44 %
EBIT ¹	156	108	44 %	553	390	42 %
Jahresergebnis ²	114	81	41 %	400	275	45 %
Mitarbeiter (31.12.)				68.852	42.913	60 %

- **4 % organisches Umsatzwachstum, 553 Mio € EBIT – voll im Rahmen des Ausblicks 2014**
- **Integration der Rhön-Kliniken verläuft nach Plan**
- **Ausblick 2015: 3 bis 5 % organisches Umsatzwachstum, 6 bis 9 % Umsatzwachstum gesamt; EBIT 630 bis 650 Mio €**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 55 % auf 5.244 Mio € (2013: 3.393 Mio €). Zu diesem Anstieg trug die erstmalige Konsolidierung der von der Rhön-Klinikum AG akquirierten Kliniken bei. Das organische Umsatzwachstum betrug 4 % (2013: 3 %). Desinvestitionen minderten den Umsatz um 2 %. Im 4. Quartal 2014 steigerte Fresenius Helios den Umsatz um 59 % auf 1.361 Mio € (4. Quartal 2013: 856 Mio €), das organische Umsatzwachstum betrug 5 %.

Der EBIT¹ stieg um 42 % auf 553 Mio € (2013: 390 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,5 % (2013: 11,5 %). Der Rückgang ist durch die neu akquirierten Kliniken bedingt. Im 4. Quartal 2014 lag der EBIT¹ bei 156 Mio € (4. Quartal 2013: 108 Mio €). Die EBIT-Marge stieg im Vergleich zum Vorquartal um 70 Basispunkte auf 11,5 %.

Das Jahresergebnis² erhöhte sich um 45 % auf 400 Mio € (2013: 275 Mio €). Im 4. Quartal 2014 stieg das Jahresergebnis² um 41 % auf 114 Mio € (4. Quartal 2013: 81 Mio €).

¹ 2014 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt, 2014 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Der Umsatz¹ der etablierten Kliniken wuchs um 4 % auf 3.453 Mio €. Der EBIT^{1,2} stieg um 5 % auf 395 Mio €. Die EBIT-Marge betrug 11,4 % (2013: 11,4 %¹).

Die akquirierten Kliniken erzielten einen Umsatz von 1.791 Mio € und einen EBIT² von 158 Mio €, bei einer EBIT-Marge von 8,8 %.

Die Integration der neu erworbenen Kliniken verläuft planmäßig. Im Jahr 2014 wurden rund 40 % der prognostizierten kurzfristigen Synergien von 85 Mio € erreicht. Für die verbleibenden Synergien erwarten wir einen kontinuierlichen Anstieg bis Frühjahr 2016. Die Integrationskosten betrugen 51 Mio € im Jahr 2014. Die Integrationskosten werden insgesamt am unteren Ende der Bandbreite von 60 bis 80 Mio € erwartet. Wir gehen unverändert davon aus, dass die akquirierten Kliniken im Durchschnitt mittelfristig die obere Hälfte des HELIOS-Ziels von 12 bis 15 % EBIT-Marge erreichen.

Für das Jahr 2015 erwartet Fresenius Helios ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % und ein Umsatzwachstum gesamt von 6 bis 9 %. Der EBIT soll auf 630 bis 650 Mio € steigen.

Fresenius Helios Ausblick vor erwarteten Integrationskosten für die erworbenen Kliniken der Rhön-Klinikum AG (~10 Mio € vor Steuern) und dem Ertrag aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern). Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden diese Sondereinflüsse nicht im Segment Fresenius Helios, sondern unter dem Konzern-Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen. Dies entspricht der bisherigen Vorgehensweise im Hinblick auf die Integrationskosten bei Fenwal und den erworbenen Rhön-Krankenhäusern sowie bei Veräußerungsgewinnen.

¹ 2013 adjustiert um Desinvestitionen

² 2014 vor Sondereinflüssen

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q4/2014	Q4/2013	Veränderung	Q1-4/2014	Q1-4/2013	Veränderung
Umsatz	387	366	6 %	1.042	1.020	2 %
EBITDA	36	33	9 %	71	65	9 %
EBIT	32	30	7 %	59	55	7 %
Jahresergebnis ¹	23	21	10 %	41	37	11 %
Mitarbeiter (31.12.)				7.746	7.010	10 %

- **2% Umsatzwachstum, jedoch kein organisches Umsatzwachstum wegen Projektverzögerungen in Russland und der Ukraine; EBIT-Wachstumsprognose mit 7 % erreicht**
- **840 Mio € Auftragseingang auf Allzeithoch**
- **Ausblick 2015: Einstelliges organisches Umsatzwachstum; 5 bis 10 % EBIT-Wachstum**

Der Umsatz stieg um 2 % auf 1.042 Mio € (2013: 1.020 Mio €). Aufgrund von Projektverzögerungen in Russland und in der Ukraine konnte Fresenius Vamed kein organisches Umsatzwachstum erreichen. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Im Projektgeschäft sank der Umsatz um 4 % auf 558 Mio € (2013: 583 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft konnte der Umsatz um 11 % auf 484 Mio € gesteigert werden (2013: 437 Mio €). Im 4. Quartal stieg der Umsatz um 6 % auf 387 Mio € (4. Quartal 2013: 366 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 4 %.

Der EBIT stieg um 7 % auf 59 Mio € (2013: 55 Mio €). Die EBIT-Marge erreichte 5,7 % (2013: 5,4 %). Im 4. Quartal stieg der EBIT um 7 % auf 32 Mio € (4. Quartal 2013: 30 Mio €), die EBIT-Marge betrug 8,3 % (4. Quartal 2013: 8,2 %).

Das Jahresergebnis¹ stieg um 11 % auf 41 Mio € (2013: 37 Mio €). Im 4. Quartal stieg das Jahresergebnis¹ um 10 % auf 23 Mio € (4. Quartal 2013: 21 Mio €).

Der Auftragseingang stieg um 13 % auf ein neues Allzeithoch von 840 Mio € (2013: 744 Mio €). Größtes Projekt ist die Modernisierung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein. Der Auftragsbestand erreichte zum 31. Dezember 2014 einen Wert von 1.398 Mio € (31. Dezember 2013: 1.139 Mio €).

Fresenius Vamed erwartet für das Geschäftsjahr 2015 ein einstelliges organisches Umsatzwachstum und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2014 findet am 25. Februar 2015 um 14.00 Uhr MEZ (8.00 Uhr EST) eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Investor Relations – Präsentationen verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 23,2 Milliarden Euro.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz,
Mats Henriksson, Rice Powell, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

in Mio €	Q4/2014	Q4/2013	Q1-4/2014	Q1-4/2013
Umsatz	6.520	5.299	23.231	20.331
Umsatzkosten	-4.614	-3.621	-16.389	-13.948
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.906	1.678	6.842	6.383
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-948	-759	-3.359	-3.044
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-106	-96	-369	-348
Operatives Ergebnis (EBIT)	852	823	3.114	2.991
Zinsergebnis	-171	-135	-602	-584
Finanzergebnis	-171	-135	-602	-584
Ergebnis vor Ertragsteuern	681	688	2.512	2.407
Ertragsteuern	-174	-181	-700	-669
Ergebnis nach Ertragsteuern	507	507	1.812	1.738
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-250	-223	-745	-727
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)¹	318	298	1.086	1.051
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	257	284	1.067	1.011
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,59	0,55	2,01	1,96
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,58	0,55	1,99	1,94
Ergebnis je Stammaktie in €	0,47	0,53	1,97	1,89
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	0,47	0,53	1,96	1,87
Durchschnittliche Anzahl Aktien ³	541.462.973	537.972.882	540.347.847	536.017.956
EBITDA¹	1.190	1.064	4.095	3.888
Abschreibungen	255	221	937	843
EBIT¹	935	843	3.158	3.045
EBITDA-Marge	18,3%	20,1%	17,6%	19,1%
EBIT-Marge	14,3%	15,9%	13,6%	15,0%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

² vor Sondereinflüssen

³ Adjustiert um den Aktiensplit 2014 im Verhältnis 1:3

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis

Das US-GAAP-Konzernergebnis zum 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2013 enthält Sondereinflüsse. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um diese Sondereinflüsse bereinigt. Die unten stehende Tabelle zeigt sämtliche Sondereinflüsse und eine Überleitung vom Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) auf das Ergebnis gemäß US-GAAP.

Q1-4 2014 / 2013

in Mio €	Q1-4/2014 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Integrations- kosten für erworbene Rhön-Kliniken	Veräußerungs- gewinn zweier HELIOS- Kliniken	Veräußerungs- gewinn Rhön- Beteiligung	Q1-4/2014 gemäß US- GAAP (incl. Sonder- effekte)	Q1-4/2013 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Q1-4/2013 gemäß US- GAAP (inkl. Sondereffekte)
Umsatz	23.231					23.231	20.331		20.331
EBIT	3.158	-50	-51	22	35	3.114	3.045	-54	2.991
Zinsergebnis	-602					-602	-584		-584
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.556	-50	-51	22	35	2.512	2.461	-54	2.407
Ertragsteuern	-725	17	10	-1	-1	-700	-683	14	-669
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.831	-33	-41	21	34	1.812	1.778	-40	1.738
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-745					-745	-727		-727
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	1.086	-33	-41	21	34	1.067	1.051	-40	1.011

Die Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

4. Quartal 2014 / 2013

in Mio €	Q4/2014 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Integrations- kosten für erworbene Rhön-Kliniken	Veräußerungs- gewinn zweier HELIOS- Kliniken	Veräußerungs- gewinn Rhön- Beteiligung	Q4/2014 gemäß US- GAAP (incl. Sonder- effekte)	Q4/2013 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Q4/2013 gemäß US- GAAP (inkl. Sondereffekte)
Umsatz	6.520					6.520	5.299		5.299
EBIT	935	-44	-39	0	0	852	843	-20	823
Zinsergebnis	-171					-171	-135		-135
Ergebnis vor Ertragsteuern	764	-44	-39	0	0	681	708	-20	688
Ertragsteuern	-196	15	7	0	0	-174	-187	6	-181
Ergebnis nach Ertragsteuern	568	-29	-32	0	0	507	521	-14	507
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-250					-250	-223		-223
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	318	-29	-32	0	0	257	298	-14	284

Die Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP)

in Mio €	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	10.028	7.972	26%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.235	3.474	22%
davon Vorräte	2.333	2.014	16%
davon flüssige Mittel	1.175	864	36%
Langfristige Vermögenswerte	29.869	24.786	21%
davon Sachanlagen	6.776	5.082	33%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	21.314	16.067	33%
Bilanzsumme	39.897	32.758	22%
Passiva			
Verbindlichkeiten	23.733	19.026	25%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.052	885	19%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.921	4.386	35%
davon Finanzverbindlichkeiten	15.454	12.804	21%
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	681	472	44%
Anteile anderer Gesellschafter	6.148	5.065	21%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	9.335	8.195	14%
Summe Eigenkapital	15.483	13.260	17%
Bilanzsumme	39.897	32.758	22%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

in Mio €	Q4/2014	Q4/2013	Change	Q1-4/2014	Q1-4/2013	Change
Ergebnis nach Ertragsteuern	507	507	0%	1.812	1.738	4%
Abschreibungen	255	221	15%	937	843	11%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	79	4	--	93	27	--
Cashflow	841	732	15%	2.842	2.608	9%
Veränderung Working Capital	49	22	123%	-257	-288	11%
Operativer Cashflow	890	754	18%	2.585	2.320	11%
Investitionen, netto	-475	-388	-22%	-1.323	-1.047	-26%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	415	366	13%	1.262	1.273	-1%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-548	-2.258	76%	-2.028	-2.556	21%
Dividendenzahlungen	-61	-33	-85%	-582	-491	-19%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-194	-1.925	90%	-1.348	-1.774	24%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	341	1.938	-82%	1.625	1.796	-10%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-7	-22	68%	34	-43	179%
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	140	-9	--	311	-21	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. – 4. Quartal 2014 (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio. €	Q1-4/2014	Q1-4/2013	Veränd.	Q1-4/2014 ¹	Q1-4/2013 ¹	Veränd.	Q1-4/2014 ²	Q1-4/2013	Veränd.	Q1-4/2014	Q1-4/2013	Veränd.	Q1-4/2014 ⁴	Q1-4/2013 ³	Veränd.	Q1-4/2014	Q1-4/2013	Veränd.
Umsatz	11.917	11.000	8%	5.146	4.996	3%	5.244	3.393	55%	1.042	1.020	2%	-118	-78	-15%	23.231	20.331	14%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	11.869	10.978	8%	5.104	4.956	3%	5.244	3.393	55%	1.009	987	2%	5	17	-71%	23.231	20.331	14%
davon Innenumsatz	48	22	118%	42	40	5%	0	0		33	33	0%	-123	-95	-29%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	51%	54%		22%	24%		23%	17%		4%	5%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	2.223	2.187	2%	1.084	1.143	-5%	732	508	44%	71	65	9%	-59	-69	14%	4.051	3.834	6%
Abschreibungen	526	488	8%	211	217	-3%	179	118	52%	12	10	20%	9	10	-10%	937	843	11%
EBIT	1.697	1.699	0%	873	926	-6%	553	390	42%	59	55	7%	-68	-79	14%	3.114	2.991	4%
Zinsergebnis	-310	-308	-1%	-196	-236	17%	-56	-48	-17%	-1	-3	67%	-39	11	--	-602	-584	-3%
Ertragsteuern	-440	-446	1%	-189	-178	-6%	-86	-60	-43%	-16	-14	-14%	31	29	7%	-700	-669	-5%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	786	836	-6%	468	487	-4%	400	275	45%	41	37	11%	-628	-624	-1%	1.067	1.011	6%
Operativer Cashflow	1.401	1.532	-9%	641	488	31%	558	258	116%	-9	31	-129%	-6	11	-155%	2.585	2.320	11%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	709	984	-28%	289	177	63%	295	91	--	-18	20	-190%	-13	1	--	1.262	1.273	-1%
Bilanzsumme	20.960	16.764	25%	9.655	8.598	12%	8.352	6.597	27%	891	726	23%	39	73	-47%	39.897	32.758	22%
Finanzverbindlichkeiten	7.851	6.103	29%	5.205	4.735	10%	1.394	3.538	-61%	159	117	36%	845	-1.689	150%	15.454	12.804	21%
Investitionen, brutto	701	563	25%	361	317	14%	266	172	55%	10	11	-9%	7	10	-30%	1.345	1.073	25%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	1.495	424	--	118	131	-10%	824	2.185	-62%	12	16	-25%	1	-2	150%	2.450	2.754	-11%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	92	95	-3%	276	250	10%	-	-	--	0	0		1	3	-67%	369	348	6%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)	105.917	95.637	11%	32.899	31.961	3%	68.852	42.913	60%	7.746	7.010	10%	861	816	6%	216.275	178.337	21%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,7%	19,9%		21,1%	22,9%		14,0%	15,0%		6,8%	6,4%					17,6%	19,1%	
EBIT-Marge	14,2%	15,4%		17,0%	18,5%		10,5%	11,5%		5,7%	5,4%					13,6%	15,0%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,4%		4,1%	4,3%		3,4%	3,5%		1,2%	1,0%					4,0%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	11,8%	13,9%		12,5%	9,8%		10,6%	7,6%		-0,9%	3,0%					11,1%	11,4%	
ROOA	9,7%	10,5%		10,5%	11,9%		7,4%	9,3%		11,2%	11,6%					9,1%	10,6%	

¹ Vor Integrationskosten

² Vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

³ Nach Integrationskosten

⁴ Nach Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung)

⁵ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Integrationskosten und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung).

⁶ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Integrationskosten.

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 4. Quartal 2014 (US-GAAP)

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	Q4/2014	Q4/2013	Change	Q4/2014 ¹	Q4/2013 ¹	Change	Q4/2014 ¹	Q4/2013	Change	Q4/2014	Q4/2013	Change	Q4/2014 ²	Q4/2013 ²	Veränd.	Q4/2014	Q4/2013	Veränd.
Umsatz	3.421	2.844	20%	1.386	1.254	11%	1.361	856	59%	387	366	6%	-35	-21	-67%	6.520	5.299	23%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.405	2.839	20%	1.375	1.245	10%	1.361	856	59%	378	358	6%	1	1	0%	6.520	5.299	23%
davon Innenumsatz	16	5	--	11	9	22%	0	0		9	8	13%	-36	-22	-64%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	52%	54%		21%	23%		21%	16%		6%	7%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	670	612	9%	299	291	3%	198	140	41%	36	33	9%	-96	-32	-200%	1.107	1.044	6%
Abschreibungen	147	124	19%	60	60	0%	42	32	31%	4	3	33%	2	2	0%	255	221	15%
EBIT	523	488	7%	239	231	3%	156	108	44%	32	30	7%	-98	-34	-188%	852	823	4%
Zinsergebnis	-93	-72	-29%	-51	-55	7%	-15	-9	-67%	0	-1	100%	-12	2	--	-171	-135	-27%
Ertragsteuern	-115	-126	9%	-53	-49	-8%	-22	-15	-47%	-9	-8	-13%	25	17	47%	-174	-181	4%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	262	258	2%	131	120	9%	114	81	41%	23	21	10%	-273	-196	-39%	257	284	-10%
Operativer Cashflow	461	434	6%	209	185	13%	154	72	114%	35	44	-20%	31	19	63%	890	754	18%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	240	261	-8%	80	63	27%	34	-14	--	32	41	-22%	29	15	93%	415	366	13%
Investitionen, brutto	224	174	29%	138	130	6%	123	87	41%	4	3	33%	2	3	-33%	491	397	24%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	576	192	200%	0	72	-100%	12	2.178	-99%	0	8	-100%	1	-138	101%	589	2.312	-75%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	25	23	9%	81	73	11%	-	-	--	0	0		0	0		106	96	10%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,7%	21,5%		21,6%	23,2%		14,5%	16,4%		9,3%	9,0%					18,3% ¹	20,1% ¹	
EBIT-Marge	15,4%	17,1%		17,2%	18,4%		11,5%	12,6%		8,3%	8,2%					14,3% ¹	15,9% ¹	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3%	4,4%		4,3%	4,8%		3,1%	3,7%		1,0%	0,8%					3,9%	4,2%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,6%	15,2%		15,1%	14,8%		11,3%	8,4%		9,0%	12,0%					13,7%	14,2%	

¹ Vor Integrationskosten

² Nach Integrationskosten

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q1-4/2014	Q1-4/2013	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungseffekte	Veränderung währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	11.917	11.000	8 %	-2 %	10 %	5 %	5 %	51 %
Fresenius Kabi	5.146	4.996	3 %	-2 %	5 %	4 %	1 %	22 %
Fresenius Helios	5.244	3.393	55 %	0 %	55 %	4 %	51 %	23 %
Fresenius Vamed	1.042	1.020	2 %	0 %	2 %	0 %	2 %	4 %

in Mio €	Q4/2014	Q4/2013	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungseffekte	Veränderung währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	3.421	2.844	20 %	5 %	15 %	7 %	8 %	52 %
Fresenius Kabi	1.386	1.254	11 %	3 %	8 %	7 %	1 %	21 %
Fresenius Helios	1.361	856	59 %	0 %	59 %	5 %	54 %	21 %
Fresenius Vamed	387	366	6 %	0 %	6 %	4 %	2 %	6 %

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 21 % auf 216.275 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 178.337). Dies ist im Wesentlichen auf die Akquisition der Kliniken der Rhön-Klinikum AG und Akquisitionen bei Fresenius Medical Care zurückzuführen.